

Alte Drucke

**Vortrag. || Vier wichtige/ || vnd zu dieser zeit
hoch=||nothwendige Fragen/ mit jren Ant-||worten/ Den
Einfeltigen zum Vnter=||richt gestellet vnd ...**

Windener, Gebhard

Eisleben, 1597

VD16 ZV 30560

Christliche Fragstücke.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148533

Die erste Frage.

Was sagstu darzu/das die
vnrhulige Coluinisten/vnnöthige
Disputation, Streit / vnd Vnei-
nigkeit ober den Elementen Bro-
tes vnd Weins / dem Brod bre-
chen/ auch den gülden vnd sil-
bernen Kelchen / vnd dergleichen/
mit grossen Ergernis one erheb-
liche Ursachen erregen?

Antwort:

Ein Ey ist dem andern so gleich vnd
ähnlich nicht/als die Coluinische rhum-
reitzige Schwermer den heuchlischen
Pharisäern sind / von welchen Chris-
tus Matth. am 23. Capitel saget:
Das sie Rücken zeigen / vnd Camel
verschlucken. Ober den Elementen
Brods vnd Weins / dem Brod bre-
chen/ den gülden oder silbernen Kel-
chen/ vnd dergleichen fahen sie Streit
in den ruhigen Kirchen mit grossen
Ergernis der Einfeltigen an/ Schme-
hen

Chriſtliche Fragſtücke.

hen vnd leſern die Rechenerenden /
nach Art vnd Eigenschafft ſres Vas
ters/ des Teufels/ Vnder des aber vers
leugnen sie die ware Gegenwertigkeit
des Leibes vnd Bluts Christi im heil
igen Abendmal / vnd verteidigen vnd
streuen aus andere gewaltliche abschew
liche Irrthume/ wider viel Artikel des
Glaubens / wie aus ſren außgegan
genen Leſerschriften offenbar iſt/ Der
wegen weil dem Wesen des Abends
mals des HERN nichts abe noch zu
gehet / das Brod sey geſewert / oder
nicht geſewert / wie Christus es ge
braucht / es ſey groß oder klein / viel
oder wenig/ vnd in runder Form / wie Gal. 5.
wir es nach Chriſtlicher Freyheit auch
vmb der Kranken willen gebrauchen/
Es werde gebrochen oder nicht gebro
chen / Es werde den Communicanten
in den Mund gelegt/ oder in die Hand
gegeben / vnd des Weins ſey viel
oder wenig / Er ſey plant oder roth /
Er werde aus einem Kelche oder Be
cher/ oder aus einem andern Trind ge
ſeb/

Christliche Fragstücke.

sey / im Fall der Noth geruncken / so können wir in diesem allen der Christlichen Freyheit / one einige des Testaments Christi Verenderung vnd Verlesung gebrauchen.

Die ander Frag.

Warumb wird das Abendmal des Herrn das Sacrament des Altars genennet?

Antwort:

Darumb / das desselben Handlung vnd Verrichtung auff dem Altar geschieht. Es ist aber nichts daran gelegen / obs ein Tisch oder Altar sey / auff welchem dieses Abendmals Handlung geschieht / Denn der Ort dem Hochwirdigen Sacrament ganz vnd gahr nichts gibt oder nimpt. Dergleichen ist nichts dran gelegen / ob Lichter angezündet oder nicht angezündet werden / vnd mit was Schmuck vnd Kleidung der Diener in dieser Abendmals

Christliche Fragstücke.

mals Handlung und Verrichtung an-
gehan sey / Auch ob der Diener der
Kirchen steh oder hinder dem Altar
oder Tische stehe oder sitze. Item / Ob
Deutsch oder Lateinisch / Choral oder
Figural gesungen / ob georgelt oder
nicht georgelt werde. Wo ferne im La-
teinischen und Figural singen / auch
im Orgeln eine gebührliche maß ge-
halten wird / damit die Christliche
Deutsche reine Kirchengesenge / so dem
gemeinen Manne und Leyen bekande
sein / vnd sein sollen / Auch die Predig-
ten Göttliches Wortes nicht unterlas-
sen vnd verhindert werden. Denn die Formul.
Ceremonien zu förderst sind Mittel. Concord.
dinge / welche one Gottlosigkeit könn. Fol. 282.
nen vnd mögen nach Christlicher Frey-
heit / gebraucht oder nicht gebraucht
werden / so ferne die falsche Meinung Gal. 5.
vnd Papistischer Wahn / als sein die
Ceremonien ein Vortehrdienst / one
welche die Handlung und Verrich-
tung des Abendmals des Herrn nicht
geschehen köndte / davon bleib / Auch
die

Christliche Fragstücke.

die freyen Ceremonien nach Caristad-
tischer / Zwinglischer vnd Caluinischer
Unsinnigkeit / Leichtfertigkeit / vnd
Teufflischer Lasterung / mit Eger-
nis vnd Anstoß der Schwachen / nicht ab-
geschafft werden.

Die dritte Frag.

Wozu dienen vnd nützen denn
die Bilder / als da sind das Bild-
niß Christi Mariæ / der Prophe-
ten / Aposteln / vnd anderer bewer-
ter Heiligen vnd Martyrer Got-
tes / im alten vnd newen Testa-
ment / Können sie auch abge-
schafft / oder one Sünde in den
Kirchen geduldet werden?

Antwort:

Weil der heilige Catechismus des
Mannes Gottes Lutheri / vnd anderer
reiner Kirchenlehrer zu dieser unserer
Zeit / alleine der Leyen Bibel ist / vnd
sein

Christliche Fragstücke.

sein soll / Die Bilder aber von den
Einfeltigen / wenn sie nicht vielfeltig
vnd nothdürfftig aus Gottes Wort das
von berichtet / mißbraucht werden könn
nen. Vnd der Herr Christus Lucæ
am 11. sagt: Selig sind / die Gottes ^{Luc. 11}
Wort hören vnd bewaren. Vnd
Johan. am 20. Selig sind die / die ^{Joh. 20}
nicht sehen / vnd doch glauben.
Auch der Apostel Paulus zum Römer ^{Rom. 10}
am 10. sagt: So kömpt der Glaube
aus der Predigt / Das predigen
aber durch das Wort Gottes. So
köndten derwegen die Bilder / wenn sie
mißbraucht würden / welches doch biß
her von den waren Lutheranern nicht
geschehen / mit vorübergehendem noth
wendigem vnterricht aus Gottes Wor
te / für die Einfeltigen / mit einhelligem
Consens vnd Bewilligung der gans
zen Gemeinen Gottes / wol vnterlas
sen vnd abgeschafft werden. Jedoch /
weil sie im neuen Testament weder von
Christo / noch den Aposteln ausdrück
lich insonderheit verboten sind / wie
Christen

Christliche Fragstücke.

Christen auch hierinnen der Christlichen Freyheit gebrauchen mögen / Als können sie umb Zierats vnd Wolstandes / Erinnerungs vnd Historischen Gebrauchs willen / wo ferne sie nicht / wie im verfluchten Papsthum geschehen / mißbraucht / wol one Sünde vnd Abgötterey / geduldet vnd gelidten werden / Wie sehr auch die Calvinische Schwermer / vnd Pharisische Heuchler / one waren Grund Göttlicher Schrifte / die / so Christliche Bilder one einigen Mißbrauch / allein vmb gedachter Ursachen willen / haben vnd behalten / leßern vnd verdammen. Denn weil die Christliche Bilder im neuen Testament / weder verboten oder gebotten werden / können sie vnter die Adiaphora oder Mitteldinge gerechnet vnd gezehlet werden.

Die vierde Frag.

Ist denn Gott der Vater so wol ein Mensch worden / als der Son /

Christliche Fragstücke.

Son / weil in die Mahler als eben
alten grauen Man abmah-
len? Vnd warumb werden Gott/
oder dem Göttlichen Wesen Leib-
liche Gliedmassen / Als Anges-
icht / Augen / Ohren / Mund /
Arm / Hand / Finger vnd Füß-
se in Göttlicher Schrifte
zugeeignet.

Antwort:

Der Son Gottes / die mittlere Pers-
on im Göttlichen einigen Wesen / hat
allein noch seines ewigen Vaters Rath Joh. 10
vnd Wolgefallen / die Menschliche Luc. 1.
Natur / Leib vnd Seele / mit allen ihren Tim. 3.
Eigenschaften / allein die Sünde aus- Heb. 20
geschlossen / on verwandlung vnd ver-
mischung / in Einigkeit der Person / in
Ewigkeit / unauflöslich / angenom-
men. Der Vater aber / vnd der heilige Joh. 2.
Geist / so von Ewigkeit vom Vater Joh. 14
vnd Sone sein Göttlich Wesen hat Joh. 15
haben die Menschliche Natur nicht vnd 16
an sich genommen / Sondern der ewig

W ij

ge Da

Christliche Fragstücke.

- ge Vater hat seine Göttliche Person
unterschiedlich mit eigener Stimme am
Mat. 3. Jordan vnd auff dem Berge Thabor/
17. vom Himmel offenbaret / vnd sich zu
erkennen gegeben: Der heilige Geist
aber hat sich sehen lassen in einer Taubengestalt
Mat. 3. ober Christo / vnd fewrigen
Act. 2. Zungen der Apostel / Das aber der
Dan. 7. Vater / Dan. am siebenden Capitel /
Antiquus dierum, der Alte genant
wird / das geschieht nicht derowegen/
als were GOT der Vater ein alten
grawer Man / wie in die Christlichen
Mahler / Jedoch one böse Meinung/
allen Aberglauben / Abgötterey / vnd
Ehrerzeigunge / so mit Gedancken /
Worten vnd Geberden / geschehen
kündte oder möchte / nach Gottes selbst
Offenbarung im Gesichte / also ab-
Esa. 42. mahlen/ Sondern Gott spricht: Ich
Psa. 102. bin Gott / vnd werde nicht verend-
90. dert / Sondern das Er von Ewigkeit
Psal. 2. her gewesen / den Son sein wesentli-
Genes. 1. ches Ebenbilde von Ewigkeit gebo-
Job. 1. ren / die Welt durch denselben erschaf-
fen/

Christliche Fragstücke.

fen / vnd noch erhele / vnd also aller
Creaturen Vater ist / wie von alters Esa. 64.
her das sein Name ist. Zu dem / das
auch Gott / oder dem Göttlichen Wes-
sen Leibliche Gliedmassen / Als: An-
gesicht/ Augen/ Ohren/ Mund/ Hand/
Arm/ Finger vnd Füsse/ in der Schrifft
zugeeignet werden/ Das geschieht auch
nicht derenshalben / als weren in vnd
an Gott/ oder dem Göttlichen Wesen/
solche Leibliche Gliedmassen/ Denn ein
Geist/ wie Gott ist / als Christus zeu-
get / hat nicht Fleisch vnd Bein / vnd
andere Leibliche Gliedmassen / Son-
dern die Göttliche Schrifft eigenet
Gott/ oder dem Göttlichen Wesen sol-
che Leibliche Gliedmassen zu / das sie
sich noch vnserm verstand vnd begreif-
fen etlicher massen richte vnd schicke /
vnd vns Gottes Wirkungen erklere.
Also bezeichnen vnd bedeuten die Aus-
gen des H E X X X seine Vorsichtig-
keit/ in Erhaltung der Gottfürchtigen/
vnd Straffung der Gottlosen / Die
Ohren aber seine Gütekeit gegen seine
Kinder/

Joh. 4.

Luc. 24.

Joh. 20.

psal. 34.

Christliche Fragstücke.

Esa. 59. Kinder / Also bedeuten Gottes Arm/
 Psal. 21. Gottes Hand/ Gottes Rechte/ Gott-
 tes Finger / seine unmeßliche Gewalt/
 in Erschaffung vnd Erhaltung aller
 Dinge/ in Schüzung der Frommen/
 vnd Ausrottung der Bösen vnd Gottes
 Esa. 66. lösen: Also wird gesagt/ das Gott den
 HERR die Erde habe zum Fußschem-
 mel seiner Füße/ auff das seine unmes-
 sliche Majestet/ dadurch Er gegenwärtig
 die ganze Welt regiere/ vnd alles
 seiner Gewalt unterworfen ist/ damit
 angezeigt werde.

Lutherus Tomo 3. ger. lten.
 fol. 53. Wider die Dinstischen
 Propheten.

Aber es hat hterinnen mit dem Ro-
 tengelste eine andere Nasen / denn mit
 dem Papst/ sie brechen beyde die Christ-
 liche Freyheit / vnd sind beyde Widers-
 christlich / Aber der Papst thut durch
 Gebot. D. Carlstad durch Verbot.
 Der Papst heisse thun. D. Carlstad
 heisse lassen / Wie denn die Christliche
 Freyheit durch die zweyerley gebrochen
 wird/

Christliche
 Freyheit
 wird
 durch
 zweyerley
 gebrochen.

Chriſtliche Fragſtücke.

wird / wenn man gebeut / zwinget vnd
dringet zu thun / das doch nicht geboten
noch erzwungen iſt von Gott / oder
wenn man verbeut / wehret vnd hindert
zu laſſen / das doch nicht verboten
noch gewehet iſt von Gott. Denn
mein Gewiſſen iſt eben ſo wol gefangen
vnd verführet / wenn es etwas laſſen
muß / das nicht noth iſt zu laſſen / als
wenn es etwas thun muß / das nicht
noth zu thun iſt / vnd Chriſtliche Frey-
heit eben ſo wol untergehet / wenn ſie
laſſen ſoll / das ſie nicht laſſen muß /
als wenn ſie thun ſoll / das
ſie nicht thun
muß.

Pſalm XCIIII.

Recht muß doch recht
bleiben / vnd dem werden
alle fromme Herzen zu-
fallen.

Gedruckt in der
Newstad Eisleben / Bey
Urban Gaubisch / Wonhaff-
tig in der Boingassen/
Anno 1597.

